



Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule

Fachklassen

**Mediengestalter Digital und Print/
Mediengestalterin Digital und Print**

Jahrgangsstufen 10 bis 12

Lehrplanrichtlinien für die Berufsschule

Fachklassen

**Mediengestalter Digital und Print/
Mediengestalterin Digital und Print**

Unterrichtsfächer: **Printgestaltung**
 Webentwicklung
 Medienproduktion
 Marketing
 Projektmanagement
 Printprojekt
 Qualitätsmanagement
 Digitalprojekt
 Content-Management

Jahrgangsstufen 10 bis 12

August 2023

Die Lehrplanrichtlinien wurden mit Verfügung vom 11.08.2023 (AZ VI.3-BS9414.M13-1/3/59) für verbindlich erklärt und gelten mit Beginn des Schuljahres 2023/24.

Herausgeber:
Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB), Schellingstr. 155, 80797 München
Telefon 089 2170-2211, Telefax 089 2170-2215
www.isb.bayern.de

INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE
EINFÜHRUNG	2
1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule.....	2
2 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen.....	3
3 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien	3
4 Ordnungsmittel und Studentafeln	4
5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder	12
6 Berufsbezogene Vorbemerkungen	15
LEHRPLANRICHTLINIEN	17
Jahrgangsstufe 10	
Printgestaltung.....	17
Webentwicklung.....	19
Medienproduktion	21
Jahrgangsstufe 11	
Printgestaltung.....	24
Webentwicklung.....	28
Medienproduktion	32
Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Projektmanagement	
Marketing	37
Projektmanagement.....	39
Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Designkonzeption	
Marketing	40
Medienproduktion	41
Projektmanagement.....	42
Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Printmedien	
Qualitätsmanagement.....	43
Medienproduktion	44
Printprojekt.....	45

Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Digitalmedien

Content-Management	47
Medienproduktion	48
Digitalprojekt	49

ANHANG **50**

Mitglieder der Lehrplankommission	50
Berater	50
Verordnung über die Berufsausbildung.....	51

EINFÜHRUNG

1 Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufsschule

Die Berufsschule hat gemäß Art. 11 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern berufliche und allgemeinbildende Lerninhalte unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung zu vermitteln. Die Berufsschule und die Ausbildungsbetriebe erfüllen dabei in der dualen Berufsausbildung einen gemeinsamen Bildungsauftrag.

Zentrales Ziel von Berufsschule ist es, die Entwicklung umfassender berufsbezogener und berufsübergreifender Handlungskompetenz zu fördern. Damit werden die Schülerinnen und Schüler zur Erfüllung der spezifischen Aufgaben im Beruf sowie zur Mitgestaltung der Arbeitswelt und der Gesellschaft in sozialer, ökonomischer und ökologischer Verantwortung, insbesondere vor dem Hintergrund sich wandelnder Anforderungen, befähigt.

Das schließt die Förderung der Kompetenzen der jungen Menschen

- zur persönlichen und strukturellen Reflexion,
- zum lebensbegleitenden Lernen,
- zur beruflichen sowie individuellen Flexibilität und Mobilität im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas

ein.

Um ihren Bildungsauftrag zu erfüllen, muss die Berufsschule ein differenziertes Bildungsangebot gewährleisten, das

- in didaktischen Planungen für das Schuljahr mit der betrieblichen Ausbildung abgestimmte handlungsorientierte Lernarrangements entwickelt,
- einen inklusiven Unterricht mit entsprechender individueller Förderung vor dem Hintergrund unterschiedlicher Erfahrungen, Fähigkeiten und Begabungen aller Schülerinnen und Schüler ermöglicht,
- für Gesunderhaltung sowie spezifische Unfallgefahren in Beruf, für Privatleben und Gesellschaft sensibilisiert,
- Perspektiven unterschiedlicher Formen von Beschäftigung einschließlich unternehmerischer Selbstständigkeit aufzeigt, um eine selbstverantwortliche Berufs- und Lebensplanung zu unterstützen,
- an den relevanten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Ergebnissen im Hinblick auf Kompetenzentwicklung und Kompetenzfeststellung ausgerichtet ist.

2 Leitgedanken für den Unterricht an Berufsschulen

Die Umsetzung kompetenz- und lernfeldorientierter Lehrpläne hat zum Ziel, die Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Unter Handlungskompetenz wird hier die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht, sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten, verstanden.

Ziel eines auf Handlungskompetenz ausgerichteten Unterrichts ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die Bereitschaft und Befähigung entwickeln, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens, Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen (Fachkompetenz).

Des Weiteren sind stets die Entwicklung ihrer Persönlichkeit sowie die Entfaltung ihrer individuellen Begabungen und Lebenspläne im Fokus des Unterrichts. Dabei werden Wertvorstellungen wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein vermittelt und entsprechende Eigenschaften entwickelt (Selbstkompetenz).

Die Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendung und Spannungen zu erfassen und zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen, müssen ebenfalls im Unterricht gefördert und unterstützt werden (Sozialkompetenz).

Der Erwerb beruflicher Handlungskompetenz als maßgebende Zielsetzung beruflicher Bildung bedingt auch, die mittelbaren Auswirkungen der weiter voranschreitenden Digitalisierung im Unterricht zu berücksichtigen. Dabei sind die Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien als Querschnittskompetenzen zu betrachten, die an Berufsschulen als integraler Bestandteil einer umfassenden Handlungskompetenz erworben werden.

3 Verbindlichkeit der Lehrplanrichtlinien

Die Ziele und Inhalte der Lehrplanrichtlinien bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft die Lehrkraft ihre Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die in den Lernfeldern formulierten Kompetenzen beschreiben den Qualifikationsstand am Ende des Lernprozesses und stellen den Mindestumfang dar. Inhalte sind in Kursivschrift nur dann aufgeführt, wenn die in den Zielformulierungen beschriebenen Kompetenzen konkretisiert oder eingeschränkt werden sollen.

Die Reihenfolge der Lernfelder der Lehrplanrichtlinien innerhalb einer Jahrgangsstufe ist nicht verbindlich, sie ergibt sich aus der gegenseitigen Absprache der Lehrkräfte zur Unterrichtsplanung. Die Zeitrichtwerte der Lernfelder sind als Orientierungshilfe gedacht.

4 Ordnungsmittel und Stundentafeln

Ordnungsmittel

Den Lehrplanrichtlinien¹ liegen der Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Mediengestalter Digital und Print und Mediengestalterin Digital und Print – Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.12.2022 – und die Verordnung über die Berufsausbildung zum Mediengestalter Digital und Print und zur Mediengestalterin Digital und Print vom 17.05.2023 (BGBl. I Nr. 128) zugrunde.

Die Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

Stundentafeln

Den Lehrplanrichtlinien liegen die folgenden Stundentafeln zugrunde:

Ausbildungsberuf	Mediengestalter/-in Digital und Print Fachrichtung Projektmanagement		
Unterrichtsform	Einzeltagesunterricht		
	1,5 Tage	1 Tag	1 Tag
Fach	10. Jgst.	11. Jgst.	12. Jgst.
Allgemeinbildender Unterricht			
Religionslehre	1	1	1
Deutsch	1	1	1
Politik und Gesellschaft	1	1	1
Fachlicher Unterricht			
Englisch ²	1	1	1
Printgestaltung	2	2	-
Webentwicklung	3	2	-
Medienproduktion	4	1	-
Marketing	-	-	3
Projektmanagement	-	-	2
Summe	13	9	9

Ggf. wird die Stundentafel durch Wahlunterricht gemäß BSO in der jeweiligen Fassung ergänzt.

¹ Lehrplanrichtlinien unterscheiden sich von Lehrplänen darin, dass die Lernfelder aus den KMK-Rahmenlehrplänen unverändert übernommen werden.

² Für das Fach Englisch gilt der Lehrplan für die Berufsschule „Englisch für gewerblich-technische Berufe“.

Ausbildungsberuf	Mediengestalter/-in Digital und Print Fachrichtung Projektmanagement		
Unterrichtsform	Blockunterricht		
	12 Wochen	10 Wochen	10 Wochen
Fach	10. Jgst.	11. Jgst.	12. Jgst.
Allgemeinbildender Unterricht			
Religionslehre	3	3	3
Deutsch	3	3	3
Politik und Gesellschaft	3	3	3
Sport	2	2	2
Fachlicher Unterricht			
Englisch ³	2	2	3
Printgestaltung	7	9	-
Webentwicklung	7	9	-
Medienproduktion	12	8	-
Marketing	-	-	15
Projektmanagement	-	-	10
Summe	39	39	39

Ggf. wird die Stundentafel durch Wahlunterricht gemäß BSO in der jeweiligen Fassung ergänzt.

³ Für das Fach Englisch gilt der Lehrplan für die Berufsschule „Englisch für gewerblich-technische Berufe“.

Ausbildungsberuf	Mediengestalter/-in Digital und Print Fachrichtung Designkonzeption		
Unterrichtsform	Einzeltagesunterricht		
	1,5 Tage	1 Tag	1 Tag
Fach	10. Jgst.	11. Jgst.	12. Jgst.
Allgemeinbildender Unterricht			
Religionslehre	1	1	1
Deutsch	1	1	1
Politik und Gesellschaft	1	1	1
Fachlicher Unterricht			
Englisch ⁴	1	1	1
Printgestaltung	2	2	-
Webentwicklung	3	2	-
Medienproduktion	4	1	1
Marketing	-	-	1
Projektmanagement	-	-	3
Summe	13	9	9

Ggf. wird die Stundentafel durch Wahlunterricht gemäß BSO in der jeweiligen Fassung ergänzt.

⁴ Für das Fach Englisch gilt der Lehrplan für die Berufsschule „Englisch für gewerblich-technische Berufe“.

Ausbildungsberuf	Mediengestalter/-in Digital und Print Fachrichtung Designkonzeption		
Unterrichtsform	Blockunterricht		
	12 Wochen	10 Wochen	10 Wochen
Fach	10. Jgst.	11. Jgst.	12. Jgst.
Allgemeinbildender Unterricht			
Religionslehre	3	3	3
Deutsch	3	3	3
Politik und Gesellschaft	3	3	3
Sport	2	2	2
Fachlicher Unterricht			
Englisch ⁵	2	2	3
Printgestaltung	7	9	-
Webentwicklung	7	9	-
Medienproduktion	12	8	7
Marketing	-	-	7
Projektmanagement	-	-	11
Summe	39	39	39

Ggf. wird die Stundentafel durch Wahlunterricht gemäß BSO in der jeweiligen Fassung ergänzt.

⁵ Für das Fach Englisch gilt der Lehrplan für die Berufsschule „Englisch für gewerblich-technische Berufe“.

Ausbildungsberuf	Mediengestalter/-in Digital und Print Fachrichtung Printmedien		
Unterrichtsform	Einzeltagesunterricht		
	1,5 Tage	1 Tag	1 Tag
Fach	10. Jgst.	11. Jgst.	12. Jgst.
Allgemeinbildender Unterricht			
Religionslehre	1	1	1
Deutsch	1	1	1
Politik und Gesellschaft	1	1	1
Fachlicher Unterricht			
Englisch ⁶	1	1	1
Printgestaltung	2	2	-
Webentwicklung	3	2	-
Medienproduktion	4	1	1
Printprojekt	-	-	3
Qualitätsmanagement	-	-	1
Summe	13	9	9

Ggf. wird die Stundentafel durch Wahlunterricht gemäß BSO in der jeweiligen Fassung ergänzt.

⁶ Für das Fach Englisch gilt der Lehrplan für die Berufsschule „Englisch für gewerblich-technische Berufe“.

Ausbildungsberuf	Mediengestalter/-in Digital und Print Fachrichtung Printmedien		
Unterrichtsform	Blockunterricht		
	12 Wochen	10 Wochen	10 Wochen
Fach	10. Jgst.	11. Jgst.	12. Jgst.
Allgemeinbildender Unterricht			
Religionslehre	3	3	3
Deutsch	3	3	3
Politik und Gesellschaft	3	3	3
Sport	2	2	2
Fachlicher Unterricht			
Englisch ⁷	2	2	3
Printgestaltung	7	9	-
Webentwicklung	7	9	-
Medienproduktion	12	8	7
Printprojekt	-	-	11
Qualitätsmanagement	-	-	7
Summe	39	39	39

Ggf. wird die Stundentafel durch Wahlunterricht gemäß BSO in der jeweiligen Fassung ergänzt.

⁷ Für das Fach Englisch gilt der Lehrplan für die Berufsschule „Englisch für gewerblich-technische Berufe“.

Ausbildungsberuf	Mediengestalter/-in Digital und Print Fachrichtung Digitalmedien		
Unterrichtsform	Einzeltagesunterricht		
	1,5 Tage	1 Tag	1 Tag
Fach	10. Jgst.	11. Jgst.	12. Jgst.
Allgemeinbildender Unterricht			
Religionslehre	1	1	1
Deutsch	1	1	1
Politik und Gesellschaft	1	1	1
Fachlicher Unterricht			
Englisch ⁸	1	1	1
Printgestaltung	2	2	-
Webentwicklung	3	2	-
Medienproduktion	4	1	1
Digitalprojekt	-	-	3
Content-Management	-	-	1
Summe	13	9	9

Ggf. wird die Stundentafel durch Wahlunterricht gemäß BSO in der jeweiligen Fassung ergänzt.

⁸ Für das Fach Englisch gilt der Lehrplan für die Berufsschule „Englisch für gewerblich-technische Berufe“.

Ausbildungsberuf	Mediengestalter/-in Digital und Print Fachrichtung Digitalmedien		
Unterrichtsform	Blockunterricht		
	12 Wochen	10 Wochen	10 Wochen
Fach	10. Jgst.	11. Jgst.	12. Jgst.
Allgemeinbildender Unterricht			
Religionslehre	3	3	3
Deutsch	3	3	3
Politik und Gesellschaft	3	3	3
Sport	2	2	2
Fachlicher Unterricht			
Englisch ⁹	2	2	3
Printgestaltung	7	9	-
Webentwicklung	7	9	-
Medienproduktion	12	8	7
Digitalprojekt	-	-	11
Content-Management	-	-	7
Summe	39	39	39

Ggf. wird die Stundentafel durch Wahlunterricht gemäß BSO in der jeweiligen Fassung ergänzt.

⁹ Für das Fach Englisch gilt der Lehrplan für die Berufsschule „Englisch für gewerblich-technische Berufe“.

5 Übersicht über die Fächer und Lernfelder¹⁰

Jahrgangsstufe 10			
Fächer und Lernfelder			Zeitrichtwerte in Stunden
Nr.			
Printgestaltung			84
1	Printprodukte nach Kundenvorgaben gestalten	84	
Webentwicklung			84
2	Digitale Medienprodukte nach Kundenvorgaben gestalten und realisieren	84	
Medienproduktion			144
3	Daten crossmedial aufbereiten	72	
4	Daten crossmedial ausgeben	72	

Jahrgangsstufe 11			
Fächer und Lernfelder			Zeitrichtwerte in Stunden
Nr.			
Printgestaltung			90
5	Printprodukte konzipieren, gestalten und realisieren	54	
8	Logos entwickeln und in Gestaltungskonzepten projektorientiert umsetzen	36	
Webentwicklung			90
6	Digitale Medienprodukte konzipieren, gestalten und realisieren	54	
8	Logos entwickeln und in Gestaltungskonzepten projektorientiert umsetzen	36	
Medienproduktion			80
5	Printprodukte konzipieren, gestalten und realisieren	20	
6	Digitale Medienprodukte konzipieren, gestalten und realisieren	20	
7	Medien aus Datenquellen zu einem Medienprodukt zusammenführen	40	

¹⁰ Die Ziffern der ersten Spalte verweisen auf die Nummerierung der Lernfelder gem. KMK-Rahmenlehrplan.

Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Projektmanagement			
Fächer und Lernfelder			Zeitrichtwerte in Stunden
Nr.			
Marketing			150
9a	Marketingmaßnahmen entwickeln	75	
10a	Betriebliche Arbeitsprozesse organisieren	75	
Projektmanagement			100
11a	Projekte konzipieren und organisieren	100	

Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Designkonzeption			
Fächer und Lernfelder			Zeitrichtwerte in Stunden
Nr.			
Marketing			70
9b	Kundenwünsche analysieren und Entwürfe visualisieren	70	
Medienproduktion			70
10b	Medienübergreifende Gestaltungsideen entwickeln und visualisieren	70	
Projektmanagement			110
11b	Designkonzepte projektorientiert entwickeln, visualisieren und präsentieren	110	

Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Printmedien			
Fächer und Lernfelder			Zeitrichtwerte in Stunden
Nr.			
Qualitätsmanagement			70
9c	Qualitätsstandards umsetzen	70	
Medienproduktion			70
10c	Farbmanagement anwenden	70	
Printprojekt			110
11c	Printmedienprojekte realisieren	110	

Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Digitalmedien			
Fächer und Lernfelder			Zeitrichtwerte in Stunden
Nr.			
Content-Management			70
9d	Content-Management-Systeme nutzen	70	
Medienproduktion			70
10d	Interaktivität gestalten und realisieren	70	
Digitalprojekt			110
11d	Digitale Medienprojekte realisieren	110	

6 Berufsbezogene Vorbemerkungen

Mediengestalter Digital und Print und Mediengestalterinnen Digital und Print sind in Betrieben der Druckvorstufe, in Druckereien, Werbeagenturen, Webagenturen und artverwandten Unternehmen tätig. Sie gestalten, realisieren und präsentieren Medienprodukte.

Typische berufliche Handlungsfelder sind das Entwickeln und Visualisieren von Ideen und Designkonzeptionen, die Gestaltung und technische Umsetzung von Konzepten, das Erstellen von Bilddaten, die Bild- und Grafikdatenbearbeitung, das Planen und Organisieren von Projekten, das produktionsgerechte Umsetzen der Daten für unterschiedliche Druckverfahren, das Entwickeln, Gestalten und Umsetzen von digitalen und interaktiven Medienprodukten und der Ausgabe von Medienprodukten.

Die Lernfelder orientieren sich an den Arbeits- und Geschäftsprozessen in der betrieblichen Realität, insbesondere in den beruflichen Handlungsfeldern Printgestaltung, Webentwicklung, Medienproduktion, Marketing, Projektmanagement, Qualitätsmanagement, Content-Management und Projekten im Digital- und Printbereich.

Sie sind methodisch-didaktisch so umzusetzen, dass sie zu einer umfassenden beruflichen Handlungskompetenz führen. Diese umfasst insbesondere fundiertes Fachwissen, kommunikative Fähigkeiten, vernetztes und analytisches Denken, Eigeninitiative, Empathie und Teamfähigkeit.

Die Ableitung von Inhalten zur Konkretisierung der einzelnen Kompetenzen liegt im Ermessen der Lehrkraft bzw. des Lehrerteams und orientiert sich an den jeweils gewählten exemplarischen Lern- und Handlungssituationen. Regionale Aspekte sowie aktuelle Entwicklungen und Einsatzschwerpunkte des Berufs sollten dabei angemessen Berücksichtigung finden.

Die Förderung und Anwendung von Kompetenzen in den Bereichen Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz sind durchgängige Ziele aller Lernfelder.

Das Üben und Vertiefen von mathematischen und naturwissenschaftlichen Grundkenntnissen und -fertigkeiten müssen während der gesamten Ausbildung in ausreichendem Maße sichergestellt sein. SI-Einheiten, einschlägige Normen bzw. technische Vorschriften sind durchgehend anzuwenden.

Auf sachgerechte Dokumentation sowie eine mediale Aufbereitung und Präsentation der Arbeits- und Lernergebnisse durch die Schülerinnen und Schüler, auch unter Zuhilfenahme zeitgemäßer Informations- und Kommunikationstechnologien, ist besonders zu achten. In diesem Zusammenhang sollte das Unterrichtsfach Deutsch an geeigneter Stelle einbezogen werden.

Der Kompetenzerwerb in den Lernfeldern sollte durch fächerübergreifenden Unterricht unterstützt werden.

Die fremdsprachlichen Kompetenzen und Inhalte sind in die Lernfelder integriert und werden im Fach Englisch ergänzt und vertieft.

Die Ausbildungsstruktur gliedert sich in zwei Ausbildungsphasen, jeweils vor und nach der Zwischenprüfung. Die Kompetenzen der Lernfelder 1 bis 6 des Rahmenlehrplans sind Grundlage für die Zwischenprüfung. Die Abschlussprüfung umfasst die Lernfelder 1 bis 11.

LEHRPLANRICHTLINIEN

Jahrgangsstufe 10

PRINTGESTALTUNG

Lernfeld

84 Std.

Printprodukte nach Kundenvorgaben gestalten

Zielformulierung

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Printprodukte nach Kundenvorgaben zu gestalten.

Die Schülerinnen und Schüler **werten** kundenspezifische Vorgaben eines Briefings **aus**. Sie kommunizieren auftragsbezogen und adressatengerecht die gestalterischen Vorgaben der Kundinnen und Kunden. Sie machen sich mit den verschiedenen betrieblichen Abläufen und Prozessen vertraut und diskutieren eigene Erfahrungen. Sie erstellen einen Arbeitsplan und legen Teilaufgaben fest.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über gestaltungstechnische Grundlagen (*Gestaltgesetze, Typografie, Farbwirkung, Formate, Bildausschnitt, Bildwirkung*). Sie verschaffen sich einen Überblick über vergleichbare und zeitgemäße Printprodukte und deren Druckveredelung. Sie ordnen ihre Arbeit in den Produktionsablauf eines modernen Printprodukts ein. Sie beschaffen sich projektbezogene Informationen auch in einer Fremdsprache und mit digitalen Medien. Hierbei empfangen, prüfen, verarbeiten, übermitteln und sichern sie digitale Daten und beachten dabei die Vorschriften zum Datenschutz, zur Datensicherheit und zum Urheberrecht.

Die Schülerinnen und Schüler definieren Ziele und **planen** im Team unter besonderer Berücksichtigung der Kundenvorgaben (*Briefing/Re-Briefing/De-Briefing*) und unter fertigungstechnischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten ihre Arbeit mithilfe digitaler Medien. Sie entwickeln Kriterien für die Umsetzung ihres Produkts.

Die Schülerinnen und Schüler **gestalten** unter Beachtung der typografischen Grundlagen, der Farbwirkung und der Wirkung von Bildern ein Printprodukt (*Produktmuster*). Sie wenden Entwurfstechniken an und gestalten die Entwürfe nach einem Gestaltungskonzept. Sie bereiten die Computerarbeitsplätze vor und wählen grundlegende Programmeinstellungen aus. Sie beachten dabei ergonomische Gesichtspunkte und die Arbeitssicherheitsvorschriften bei der Arbeitsplatzeinrichtung. Sie verschaffen sich einen Überblick über branchenspezifische Software, wählen auf Grundlage der Gestaltungsidee Layout-, Bildbearbeitungs- und Illustrationsprogramme aus und setzen diese in ausgewählten Dateiformaten und unter Beachtung medienspezifischer Vorgaben um.

Die Schülerinnen und Schüler **überprüfen** unter Berücksichtigung der Zielgruppe die gestalterische Wirkung des Entwurfs und bereiten die Abnahme durch die Kundinnen und Kunden beim De-Briefing vor. Sie stellen ihre Entwürfe vor. Sie überprüfen und beurteilen in Teamarbeit die Wirkung anhand der abgeleiteten Kriterien. Sie äußern sich konstruktiv, akzeptieren begründete Kritik und korrigieren gegebenenfalls ihre Entwürfe. Sie präsentieren die Ergebnisse den Kundinnen und Kunden.

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** nach Abschluss des Gestaltungsauftrags ihr Vorgehen. Sie diskutieren unter ökologischen, ökonomischen und qualitativen Gesichtspunkten den Produktionsprozess.

Jahrgangsstufe 10**WEBENTWICKLUNG****Lernfeld****84 Std.****Digitale Medienprodukte nach Kundenvorgaben gestalten und realisieren****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, digitale Medienprodukte nach Kundenvorgaben zu gestalten und unter Beachtung technischer Standards zu realisieren.

Die Schülerinnen und Schüler **werten** kundenspezifische Vorgaben zur Gestaltung eines digitalen Medienproduktes aus. Dazu machen sie sich mit den gestalterischen Vorgaben der Kundinnen und Kunden und den Bedürfnissen der Zielgruppe vertraut und analysieren die vorgegebenen Medien im Hinblick auf deren Kommunikationsziel.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über grundlegende gestalterische und technische Eigenschaften digitaler Medienprodukte (*Typografie, Farbwirkung, Bildwirkung, Benutzeroberfläche, Benutzerinteraktion*) im Rahmen der Kundenvorgaben. Hierzu verschaffen sie sich einen Überblick über gestalterische Grundsätze und Layoutoptionen digitaler Medien. Hierbei beachten sie auch die Gestaltung der Benutzerschnittstellen (*UI*) und die Benutzererfahrungen (*UX*). Sie beschaffen sich projektbezogene Informationen auch in einer Fremdsprache und mit digitalen Medien.

Die Schülerinnen und Schüler **planen** das Medienprodukt, indem sie die Handlungsschritte und die Zuständigkeiten im Team in analoger und digitaler Form festlegen. Dazu erstellen sie einen strukturierten Zeitplan. Sie wenden Kreativitätstechniken an, um kriteriengeleitet Gestaltungsentwürfe zu konzipieren. Sie verwenden dabei branchenspezifische Software und Darstellungsformen (*Drahtgittermodell, Mockup*). Sie empfangen, bewerten, verarbeiten, übermitteln und sichern digitale Daten aus den Kundenvorgaben und beachten die Vorschriften zum Datenschutz und zur Datensicherheit. Sie präsentieren ihre Gestaltungsentwürfe, auch in digitaler Form, vergleichen und bewerten diese anhand der entwickelten Kriterien des zu Grunde gelegten Gestaltungskonzeptes.

Die Schülerinnen und Schüler treffen eine begründete Entscheidung für einen Gestaltungsentwurf, erstellen daraus das fertige Layout (*Clickdummy, Prototyp*) mittels branchenspezifischer Software und fügen Interaktionsmöglichkeiten nach Kundenvorgaben hinzu. Sie **setzen** das Layout mittels vom World Wide Web Consortium standardisierter Sprachen in ein lauffähiges Produkt **um**. Zu diesem Zweck nutzen sie entsprechende Referenzen als Hilfe, auch in einer Fremdsprache. Bei der Umsetzung achten sie auf eine Trennung von Inhalt und Gestaltung.

Die Schülerinnen und Schüler **kontrollieren** ihr Produkt bezüglich Gestaltung, Technik und Funktion unter Berücksichtigung des Layouts und der Kundenvorgaben. Hierzu analysieren sie ihren Quelltext und korrigieren ihn gegebenenfalls hinsichtlich der aktuell gültigen Standards. Bei Bedarf führen sie nach Kundenvorgaben Änderungen durch. Sie präsentieren ihre Ergebnisse.

Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren, **bewerten** und reflektieren ihren Arbeitsprozess sowie ihre Lernstrategien. Sie nehmen Kritik entgegen und reagieren darauf angemessen sowie lösungsorientiert.

Jahrgangsstufe 10**MEDIENPRODUKTION****Lernfeld****72 Std.****Daten crossmedial aufbereiten****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Bilder, Grafiken und Videomaterial systemunabhängig und entsprechend dem Verwendungszweck aufzubereiten und Fonts zu nutzen.

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** Bild-, Grafik-, Text- und Videomaterial (*Dateiformate, Kompression*) im Hinblick auf die Integrationsfähigkeit in ein Medienprodukt und mit dem Fokus auf verfahrenstechnische, wirtschaftliche und medienrechtliche Aspekte.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über die jeweiligen ausgabespezifischen und qualitativen Anforderungen, indem sie Qualitätskriterien, Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten berücksichtigen (*Farbraum, Datentiefe, Bitmap, Vektor, Metadaten, Kontrast, Helligkeit, Farbigkeit*). Sie ermitteln unterschiedliche Möglichkeiten der Datenübertragung und -speicherung.

Die Schülerinnen und Schüler **planen** den Einsatz von Vektor- und Pixeldateiformate. Dabei beachten sie Ein- und Ausgabefarbräume, die notwendige Farbtiefe und unterscheiden zwischen verlustfreien und verlustbehafteten Dateiformaten. Sie berechnen die erforderliche Bildauflösung und die Datenmenge von Bild-, Video- und Audiodaten und führen Formatanpassungen durch. Sie legen für vorgegebene Videodaten die ausgabespezifische Aufbereitung fest. Für die erforderliche Datenspeicherung und -sicherung verwalten sie lokale, externe und Cloud-Speicher und nutzen unterschiedliche Verfahren (*Schnittstellen, Backup*). Dabei beachten sie die Chancen und Risiken der digitalen Technologien.

Die Schülerinnen und Schüler **erstellen** Grafikelemente und vektorisieren Bildvorlagen. Für pixelbasierte Vorlagen legen sie neue Bildausschnitte fest, führen Bildmontagen (*Bildfreistellungen*) aus und nutzen verschiedene Möglichkeiten der Bildoptimierung. Die Bild- und Grafikdaten werden crossmedial und ausgabespezifisch aufbereitet (*Farbraum, Auflösung, Dateiformat*). Sie nutzen branchentypische Programme zur Sichtung und Visualisierung von Bilddaten, zur Bearbeitung von Bild-Rohdaten, zur Anpassung von Metadaten und für den ausgabespezifischen automatisierten Export. Zur Bearbeitung des Videomaterials wenden sie die Grundlagen der Schnitttechnik an und konvertieren das Material in das geplante Ausgabeformat. Dazu verwenden sie branchentypische Softwareprodukte. Für eine medienspezifische Ausgabe berücksichtigen sie technische Parameter wie *Ausgabeauflösung, Rasterweite, Rasterverfahren, Größe und Auflösung des Ausgabemediums, Frameraten und Farbtiefe*. Bei der Darstellung von Textinformationen berücksichtigen sie die Textcodierung und nutzen Fontformate unter Beachtung ihrer Besonderheiten. Sie installieren und verwalten Schriften, beachten die lizenzrechtlichen Vorgaben zur Nutzung für das Medienprodukt und verwenden dazu branchentypische Softwareprodukte.

Die Schülerinnen und Schüler **prüfen** die Ergebnisse und Qualität der Ausgabedateien und optimieren diese bei Bedarf.

Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren und **bewerten** ihren Arbeitsprozess sowie das Medienprodukt und bringen Verbesserungsvorschläge ein, auch im Hinblick auf automatisierte Arbeitsabläufe.

Jahrgangsstufe 10**MEDIENPRODUKTION****Lernfeld****72 Std.****Daten crossmedial ausgeben****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Medienprodukte nach Kundenvorgaben und unter Berücksichtigung des Arbeitsablaufs crossmedial auszugeben.

Die Schülerinnen und Schüler **klären** den Auftrag adressatengerecht mit den Kundinnen und Kunden. Sie analysieren den Auftrag im Hinblick auf mögliche Produktionsabläufe und dokumentieren diese fortlaufend auch mit digitalen Medien.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über Ausgabeverfahren (*Druckverfahren, Veröffentlichung digitaler Medien*) und vergleichen diese hinsichtlich wirtschaftlicher, qualitativer und nachhaltiger Gesichtspunkte. Sie beschaffen sich auftragsbezogene Informationen auch in einer Fremdsprache und mit digitalen Medien.

Die Schülerinnen und Schüler **planen** den Ausgabeprozess unter Berücksichtigung produktspezifischer Vorgaben (*Anschnitt, Schnittmarken, Viewport, Datenstruktur*) und des digitalen Auftragsmanagements. Sie erstellen Arbeitsanweisungen für die Erstellung von Daten für Druck- und Digitalmedienausgabe. Sie übernehmen die Verantwortung für den Produktionsprozess, indem sie die Vorschriften zum Arbeitsschutz und zur Datensicherheit beachten.

Die Schülerinnen und Schüler **wählen** medienpezifisch Teilprodukte und Materialien für die Fertigung eines Medienproduktes **aus**. Dabei berücksichtigen sie ökonomische Parameter (*Hosting, Software*) sowie Materialien wie Bedruckstoffe (*Papier, Folie*). Sie beachten die Ziele für nachhaltige Entwicklung (*Umweltsiegel, Umweltzeichen*) sowie Aspekte der Weiterverarbeitung (*Falz-, Heft- und Bindearten*).

Die Schülerinnen und Schüler **überprüfen** ihre Dokumentation die auf technische Durchführbarkeit des geplanten Produktionsablaufs und nehmen gegebenenfalls Änderungen vor.

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** den Arbeitsprozess, bringen Verbesserungsvorschläge (*Feedbackregeln*) ein. Dabei entwickeln sie ihre Kommunikationsfähigkeit und zeigen im Umgang miteinander Kooperationsbereitschaft, Wertschätzung und Respekt.

Jahrgangsstufe 11**PRINTGESTALTUNG****Lernfeld****54 Std.****Printprodukte konzipieren, gestalten und realisieren (Teil I)****Zielformulierung****Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, komplexe Printprodukte zu konzipieren, zu gestalten und zu realisieren.**

Die Schülerinnen und Schüler **machen sich** mit dem Auftrag **vertraut**. Dabei erfassen und analysieren sie grundlegende Anforderungen an ein Printprodukt, vor allem in Bezug auf das Zusammenspiel von Inhalt, Gestaltung und Bildwirkung. Sie definieren Beurteilungskriterien, legen mögliche Lösungen fest, diskutieren eigene Erfahrungen und erstellen einen Arbeitsplan, indem sie ihre Termine strukturieren und festlegen.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über die Möglichkeiten der Bild- und Textgestaltung (*Bildgestaltung, Bildausschnitt, Bildwirkung, Typografie und Satzarten*) sowie die technischen Anforderungen an Produkte in der Printproduktion (*Ausgabetechniken, Ausschließen, Weiterverarbeitung*). Sie informieren sich über die Farbkonvertierung von Bilddaten (*Farbsysteme, Farbprofile*). Die Schülerinnen und Schüler beschaffen sich rechtliche Informationen auch mithilfe digitaler Medien, machen sich mit den entsprechenden Vorgaben bei der Konzeption von Medienprodukten vertraut (*Rechtsquellen, Bildrechte, Nutzungsrechte, Persönlichkeitsrechte*) und berücksichtigen sie bei der Gestaltung.

Die Schülerinnen und Schüler wenden Entwurfstechniken an, legen den Arbeitsablauf fest und **planen** im Team die gestalterische und technische Umsetzung des Printprodukts (*Gestaltungsraster, Gestaltungskonzept*) auch unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit. Sie erstellen hierzu Arbeitsanweisungen für Arbeitsabläufe und Teilprozesse für das digitale Auftragsmanagement. Sie überprüfen ihre Arbeitsplätze und -mittel bezüglich ergonomischer Gesichtspunkte und den Anforderungen in der Vorstufenproduktion. Hierbei nutzen sie auch Informationen in einer Fremdsprache.

Die Schülerinnen und Schüler **erstellen** und beschaffen Bildmaterial unter Berücksichtigung fotografischer Aufnahmetechniken. Dabei verwenden sie auch computergenerierte Bilder. Sie bearbeiten Bild- und Grafikmaterial unter Beachtung des Verwendungszwecks, der Bildgestaltung und Bildwirkung mittels branchenspezifischer Software (*Gratation*). Dabei berücksichtigen sie technische Parameter und rechtliche Bestimmungen. Sie wenden non-destruktive Techniken (*Masken, Einstellungsebenen*) der Bildmontage zur Erstellung eines Composings an. Unter Einsatz branchenspezifischer Software gestalten sie aus Text- und Bildmaterial das Layout für ein Printprodukt und erstellen ein Produktmuster. Die ausgewählten Bilddaten konvertieren sie in die zur Ausgabe vorgesehenen Farbräume (*Farbvoreinstellungen, Profilwarnungen*). Hierbei erstellen, bewerten, bearbeiten, übermitteln und sichern sie digitale Daten und beachten dabei die Vorschriften zum Datenschutz und zur Datensicherheit. Die Schülerinnen und Schüler verwenden standardisierte Preflight-Profiles, überprüfen und korrigieren gegebenenfalls damit ihre Dateien. Sie produzieren ein Druckmuster und wenden dabei Techniken der

Weiterverarbeitung und der Druckveredelung an.

Die Schülerinnen und Schüler **beurteilen** unter Berücksichtigung der festgelegten Kriterien die Produkte und analysieren deren Wirkung auf die Zielgruppe. Sie stellen ihre Entwürfe vor und diskutieren die Ergebnisse sachlich und konstruktiv.

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** nach Abschluss des Auftrags den Gestaltungs- und Lernprozess und dokumentieren ihre Arbeitsabläufe. Sie diskutieren unter ökologischen, ökonomischen und qualitativen Gesichtspunkten ihr Vorgehen.

Jahrgangsstufe 11**PRINTGESTALTUNG****Lernfeld****36 Std.****Logos entwickeln und in Gestaltungskonzepten projektorientiert umsetzen (Teil I)****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Logos zu entwickeln und in gegebenen Gestaltungskonzepten projektorientiert umzusetzen.

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** ein Kunden-Briefing, machen sich mit den kundenspezifischen Vorgaben vertraut und ermitteln die Zielgruppe und deren Bedürfnisse unter Berücksichtigung kultureller Identitäten. Sie organisieren ihr Team für den Auftrag durch eine Projektmanagementmethode (*klassisch, kollaborativ, agil*) und legen die erforderlichen Kommunikationsstrukturen und Zuständigkeiten fest. Hierbei berücksichtigen sie digitale Planungswerkzeuge.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich im Team über gestalterische und technische Eigenschaften (*Reproduzierbarkeit, Sonderfarben, Schutzzone*) von Logos (*Logoarten, Logokriterien, Semiotik*) und die weiteren Bestandteile eines Gestaltungskonzeptes (*Geschäftsausstattung, Design Manual, Farb- und Bildkonzept*). Sie beschaffen sich projektbezogene Informationen auch in einer Fremdsprache und mit digitalen Medien. Sie recherchieren Möglichkeiten der nachhaltigen Bedruckstoff- und Farbauswahl.

Die Schülerinnen und Schüler **planen** und strukturieren das weitere Vorgehen eigenverantwortlich. Sie legen unter Berücksichtigung von Zeit- und Qualitätsvorgaben interne und externe Leistungen fest. Sie definieren im Team Kriterien für die Gestaltung der aus dem Kunden-Briefing hervorgehenden Bestandteile und formulieren ihre Ziele in einer Leitidee.

Die Schülerinnen und Schüler **gestalten** Logoentwürfe auch mit räumlicher Wirkung unter Berücksichtigung des Urheberrechts und verwandter Schutzrechte. Hierzu wenden sie verschiedene Entwurfs- und Kreativitätstechniken an. Auf Grundlage des Logos entwickeln sie Bestandteile des Gestaltungskonzeptes. Dazu verwenden sie branchenspezifische Software. Sie gleichen den Projektstatus mit ihrer Planung ab und passen Abläufe flexibel an. Sie bereiten eine Kundenpräsentation (*Präsentationsform, Präsentations-technik*) vor.

Die Schülerinnen und Schüler **überprüfen** kriteriengeleitet ihre Projektergebnisse. Hierbei gleichen sie die Kundenvorgaben mit den erstellten Bestandteilen des Gestaltungskonzeptes ab und optimieren dieses bei Bedarf. Sie präsentieren das Konzept, begründen ihre Entwürfe unter Verwendung von Berufssprache und gehen konstruktiv mit Kritik um. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Auftreten gegenüber den Kundinnen und Kunden.

Die Schülerinnen und Schüler **bewerten** den Arbeitsprozess insbesondere im Hinblick auf den Ablauf des Projektes. Dabei beurteilen sie die Projektplanung und -durchführung und machen konstruktive Vorschläge zur Optimierung.

Jahrgangsstufe 11**WEBENTWICKLUNG****Lernfeld****54 Std.****Digitale Medienprodukte konzipieren, gestalten und realisieren (Teil I)****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, digitale Medienprodukte für verschiedene digitale Ausgabemedien zu entwerfen, zu gestalten und zu realisieren.

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** den Kundenauftrag unter Beachtung des Kommunikationsziels. Sie verschaffen sich einen Überblick über die Kommunikationsmittel, Gestaltungsvorlagen und Gestaltungsideen.

Die Schülerinnen und Schüler sondieren zur Entwicklung einer Gestaltungsidee passende Kreativitätstechniken und verschaffen sich einen Überblick über Produkte oder Dienstleistungen der Mitbewerber und Mitbewerberinnen. Sie **informieren** sich über technische Eigenschaften (*Auflösung, Bildseitenverhältnis, Anwendungsprogramme, responsives Design*) des gewünschten Ausgabemediums und erkunden technische Erfordernisse (*HTML, Cascading Style Sheet, Mediaqueries, Javascript*) zur Umsetzung des Auftrags. Sie berücksichtigen Aspekte, die eine barrierefreie Nutzung ermöglichen und beachten rechtliche Grundlagen (*Impressumspflicht, Datenschutz*).

Die Schülerinnen und Schüler **planen** das Medienprodukt, indem sie die erforderlichen Arbeitsschritte in eine chronologische Reihenfolge bringen und zeitlich planen. Sie erstellen hierzu Arbeitsanweisungen für Arbeitsabläufe und Teilprozesse für das digitale Auftragsmanagement. Sie skizzieren Gestaltungsentwürfe auf Basis eines Gestaltungskonzeptes, entscheiden sich dabei für Bilder, Grafiken, Farben, Schriften sowie multimediale Elemente und stimmen diese im Team ab. Dabei gehen sie konstruktiv und respektvoll mit Kritik um. Sie präsentieren den Entwurf und besprechen ihn mit den Kundinnen und Kunden, begründen dabei das Gestaltungskonzept in Bezug auf das Kommunikationsziel und arbeiten Änderungswünsche ein.

Die Schülerinnen und Schüler **fertigen** aus den Gestaltungsentwürfen einen Prototyp **an** und überprüfen ihn in einem iterativen Prozess auf Benutzerfreundlichkeit (*Benutzerschnittstellen, Benutzererfahrung*). Sie berücksichtigen die spezifischen Auftragsdaten und beachten dabei die IT-Sicherheit. Sie setzen den Prototypen mittels vom World Wide Web Consortium standardisierter Sprachen in ein lauffähiges Produkt um. Sie optimieren ihr Produkt auch für Suchmaschinen (*semantische Struktur, Inhalt, Metadaten*). Zu diesem Zweck nutzen sie entsprechende Referenzen als Hilfe, auch in einer Fremdsprache.

Die Schülerinnen und Schüler **kontrollieren** ihr Produkt bezüglich Gestaltung, Technik und Funktion unter Berücksichtigung des Gestaltungsentwurfs und der Kundenvorgaben. Hierzu analysieren sie ihren Quelltext und korrigieren ihn gegebenenfalls hinsichtlich der Standards. Bei Bedarf führen sie nach Kundenvorgaben Änderungen durch. Sie präsentieren ihre Ergebnisse den Kundinnen und Kunden.

Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren, **bewerten** und reflektieren ihren Arbeitsprozess und diskutieren die Vor- und Nachteile der verschiedenen Herangehensweisen auch im Hinblick auf nachhaltiges Webdesign. Sie analysieren eigene Qualifizierungsbedarfe für zukünftige Arbeitsprozesse.

Jahrgangsstufe 11**WEBENTWICKLUNG****Lernfeld****36 Std.****Logos entwickeln und in Gestaltungskonzepten projektorientiert umsetzen (Teil II)****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Logos zu entwickeln und in gegebenen Gestaltungskonzepten projektorientiert umzusetzen.

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** ein Kunden-Briefing, machen sich mit den kundenspezifischen Vorgaben vertraut und ermitteln die Zielgruppe und deren Bedürfnisse unter Berücksichtigung kultureller Identitäten. Sie organisieren ihr Team für den Auftrag durch eine Projektmanagementmethode (*klassisch, kollaborativ, agil*) und legen die erforderlichen Kommunikationsstrukturen und Zuständigkeiten fest. Hierbei berücksichtigen sie digitale Planungswerkzeuge.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich im Team über gestalterische und technische Eigenschaften (*Reproduzierbarkeit, Sonderfarben, Schutzzone*) von Logos (*Logoarten, Logokriterien, Semiotik*) und die weiteren Bestandteile eines Gestaltungskonzeptes (*Geschäftsausstattung, Design Manual, Farb- und Bildkonzept*). Sie beschaffen sich projektbezogene Informationen auch in einer Fremdsprache und mit digitalen Medien. Sie recherchieren Möglichkeiten der nachhaltigen Bedruckstoff- und Farbauswahl.

Die Schülerinnen und Schüler **planen** und strukturieren das weitere Vorgehen eigenverantwortlich. Sie legen unter Berücksichtigung von Zeit- und Qualitätsvorgaben interne und externe Leistungen fest. Sie definieren im Team Kriterien für die Gestaltung der aus dem Kunden-Briefing hervorgehenden Bestandteile und formulieren ihre Ziele in einer Leitidee.

Die Schülerinnen und Schüler **gestalten** Logoentwürfe auch mit räumlicher Wirkung unter Berücksichtigung des Urheberrechts und verwandter Schutzrechte. Hierzu wenden sie verschiedene Entwurfs- und Kreativitätstechniken an. Auf Grundlage des Logos entwickeln sie Bestandteile des Gestaltungskonzeptes. Dazu verwenden sie branchenspezifische Software. Sie gleichen den Projektstatus mit ihrer Planung ab und passen Abläufe flexibel an. Sie bereiten eine Kundenpräsentation (*Präsentationsform, Präsentations-technik*) vor.

Die Schülerinnen und Schüler **überprüfen** kriteriengeleitet ihre Projektergebnisse. Hierbei gleichen sie die Kundenvorgaben mit den erstellten Bestandteilen des Gestaltungskonzeptes ab und optimieren dieses bei Bedarf. Sie präsentieren das Konzept, begründen ihre Entwürfe unter Verwendung von Berufssprache und gehen konstruktiv mit Kritik um. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihr Auftreten gegenüber den Kundinnen und Kunden.

Die Schülerinnen und Schüler **bewerten** den Arbeitsprozess insbesondere im Hinblick auf den Ablauf des Projektes. Dabei beurteilen sie die Projektplanung und -durchführung und machen konstruktive Vorschläge zur Optimierung.

Jahrgangsstufe 11**MEDIENPRODUKTION****Lernfeld****20 Std.****Printprodukte konzipieren, gestalten und realisieren (Teil II)****Zielformulierung****Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, komplexe Printprodukte zu konzipieren, zu gestalten und zu realisieren.**

Die Schülerinnen und Schüler **machen sich** mit dem Auftrag **vertraut**. Dabei erfassen und analysieren sie grundlegende Anforderungen an ein Printprodukt, vor allem in Bezug auf das Zusammenspiel von Inhalt, Gestaltung und Bildwirkung. Sie definieren Beurteilungskriterien, legen mögliche Lösungen fest, diskutieren eigene Erfahrungen und erstellen einen Arbeitsplan, indem sie ihre Termine strukturieren und festlegen.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über die Möglichkeiten der Bild- und Textgestaltung (*Bildgestaltung, Bildausschnitt, Bildwirkung, Typografie und Satzarten*) sowie die technischen Anforderungen an Produkte in der Printproduktion (*Ausgabetechniken, Ausschießen, Weiterverarbeitung*). Sie informieren sich über die Farbkonvertierung von Bilddaten (*Farbsysteme, Farbprofile*). Die Schülerinnen und Schüler beschaffen sich rechtliche Informationen auch mithilfe digitaler Medien, machen sich mit den entsprechenden Vorgaben bei der Konzeption von Medienprodukten vertraut (*Rechtsquellen, Bildrechte, Nutzungsrechte, Persönlichkeitsrechte*) und berücksichtigen sie bei der Gestaltung.

Die Schülerinnen und Schüler wenden Entwurfstechniken an, legen den Arbeitsablauf fest und **planen** im Team die gestalterische und technische Umsetzung des Printprodukts (*Gestaltungsraster, Gestaltungskonzept*) auch unter den Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit. Sie erstellen hierzu Arbeitsanweisungen für Arbeitsabläufe und Teilprozesse für das digitale Auftragsmanagement. Sie überprüfen ihre Arbeitsplätze und -mittel bezüglich ergonomischer Gesichtspunkte und den Anforderungen in der Vorstufenproduktion. Hierbei nutzen sie auch Informationen in einer Fremdsprache.

Die Schülerinnen und Schüler **erstellen** und beschaffen Bildmaterial unter Berücksichtigung fotografischer Aufnahmetechniken. Dabei verwenden sie auch computergenerierte Bilder. Sie bearbeiten Bild- und Grafikmaterial unter Beachtung des Verwendungszwecks, der Bildgestaltung und Bildwirkung mittels branchenspezifischer Software (*Gradation*). Dabei berücksichtigen sie technische Parameter und rechtliche Bestimmungen. Sie wenden non-destruktive Techniken (*Masken, Einstellungsebenen*) der Bildmontage zur Erstellung eines Composings an. Unter Einsatz branchenspezifischer Software gestalten sie aus Text- und Bildmaterial das Layout für ein Printprodukt und erstellen ein Produktmuster. Die ausgewählten Bilddaten konvertieren sie in die zur Ausgabe vorgesehenen Farbräume (*Farbvoreinstellungen, Profilwarnungen*). Hierbei erstellen, bewerten, bearbeiten, übermitteln und sichern sie digitale Daten und beachten dabei die Vorschriften zum Datenschutz und zur Datensicherheit. Die Schülerinnen und Schüler verwenden standardisierte Preflight-Profile, überprüfen und korrigieren gegebenenfalls damit ihre Dateien. Sie produzieren ein Druckmuster und wenden dabei Techniken der

Weiterverarbeitung und der Druckveredelung an.

Die Schülerinnen und Schüler **beurteilen** unter Berücksichtigung der festgelegten Kriterien die Produkte und analysieren deren Wirkung auf die Zielgruppe. Sie stellen ihre Entwürfe vor und diskutieren die Ergebnisse sachlich und konstruktiv.

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** nach Abschluss des Auftrags den Gestaltungs- und Lernprozess und dokumentieren ihre Arbeitsabläufe. Sie diskutieren unter ökologischen, ökonomischen und qualitativen Gesichtspunkten ihr Vorgehen.

Jahrgangsstufe 11**MEDIENPRODUKTION****Lernfeld****20 Std.****Digitale Medienprodukte konzipieren, gestalten und realisieren (Teil II)****Zielformulierung****Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, digitale Medienprodukte für verschiedene digitale Ausgabemedien zu entwerfen, zu gestalten und zu realisieren.**

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** den Kundenauftrag unter Beachtung des Kommunikationsziels. Sie verschaffen sich einen Überblick über die Kommunikationsmittel, Gestaltungsvorlagen und Gestaltungsideen.

Die Schülerinnen und Schüler sondieren zur Entwicklung einer Gestaltungsidee passende Kreativitätstechniken und verschaffen sich einen Überblick über Produkte oder Dienstleistungen der Mitbewerber und Mitbewerberinnen. Sie **informieren** sich über technische Eigenschaften (*Auflösung, Bildseitenverhältnis, Anwendungsprogramme, responsives Design*) des gewünschten Ausgabemediums und erkunden technische Erfordernisse (*HTML, Cascading Style Sheet, Mediaqueries, Javascript*) zur Umsetzung des Auftrags. Sie berücksichtigen Aspekte, die eine barrierefreie Nutzung ermöglichen und beachten rechtliche Grundlagen (*Impressumspflicht, Datenschutz*).

Die Schülerinnen und Schüler **planen** das Medienprodukt, indem sie die erforderlichen Arbeitsschritte in eine chronologische Reihenfolge bringen und zeitlich planen. Sie erstellen hierzu Arbeitsanweisungen für Arbeitsabläufe und Teilprozesse für das digitale Auftragsmanagement. Sie skizzieren Gestaltungsentwürfe auf Basis eines Gestaltungskonzeptes, entscheiden sich dabei für Bilder, Grafiken, Farben, Schriften sowie multimediale Elemente und stimmen diese im Team ab. Dabei gehen sie konstruktiv und respektvoll mit Kritik um. Sie präsentieren den Entwurf und besprechen ihn mit den Kundinnen und Kunden, begründen dabei das Gestaltungskonzept in Bezug auf das Kommunikationsziel und arbeiten Änderungswünsche ein.

Die Schülerinnen und Schüler **fertigen** aus den Gestaltungsentwürfen einen Prototyp an und überprüfen ihn in einem iterativen Prozess auf Benutzerfreundlichkeit (*Benutzerschnittstellen, Benutzererfahrung*). Sie berücksichtigen die spezifischen Auftragsdaten und beachten dabei die IT-Sicherheit. Sie setzen den Prototypen mittels vom World Wide Web Consortium standardisierter Sprachen in ein lauffähiges Produkt um. Sie optimieren ihr Produkt auch für Suchmaschinen (*semantische Struktur, Inhalt, Metadaten*). Zu diesem Zweck nutzen sie entsprechende Referenzen als Hilfe, auch in einer Fremdsprache.

Die Schülerinnen und Schüler **kontrollieren** ihr Produkt bezüglich Gestaltung, Technik und Funktion unter Berücksichtigung des Gestaltungsentwurfs und der Kundenvorgaben. Hierzu analysieren sie ihren Quelltext und korrigieren ihn gegebenenfalls hinsichtlich der Standards. Bei Bedarf führen sie nach Kundenvorgaben Änderungen durch. Sie präsen-

tieren ihre Ergebnisse den Kundinnen und Kunden.

Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren, **bewerten** und reflektieren ihren Arbeitsprozess und diskutieren die Vor- und Nachteile der verschiedenen Herangehensweisen auch im Hinblick auf nachhaltiges Webdesign. Sie analysieren eigene Qualifizierungsbedarfe für zukünftige Arbeitsprozesse.

Jahrgangsstufe 11**MEDIENPRODUKTION****Lernfeld****40 Std.****Medien aus Datenquellen zu einem Medienprodukt zusammenführen****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Produkte aus datengestützten Quellen nach Kundenvorgaben zusammenzuführen und unter Beachtung technischer Standards zu realisieren.

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** den Arbeitsauftrag. Dazu machen sie sich mit dem Aufbau der zur Verfügung gestellten Datensammlung vertraut. Sie diskutieren eigene Erfahrungen sowie mögliche Herangehensweisen und erstellen einen Arbeitsplan.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über die relevanten und branchenüblichen Datenaustauschformate, Ausgabeformate (*PDF-Standards*) und Möglichkeiten der Automatisierung.

Die Schülerinnen und Schüler **planen** die benötigte Datenorganisation und **entscheiden** sich für eine strukturierte Vorgehensweise.

Die Schülerinnen und Schüler bereiten die Daten auf. Dabei berücksichtigen sie die Konsistenz, Richtigkeit und Vollständigkeit. Sie **erstellen** nach Vorgaben ein Produkt, indem sie die Daten zusammenführen und bei Bedarf Maßnahmen zur Korrektur der Workflow-Automation einleiten. Sie lesen Metadaten aus Bilddateien aus, binden die Informationen in das Produkt ein (*Bildunterschrift, Copyright*) und geben statistische Daten als Diagramm aus. Sie konvertieren das Produkt in das gewünschte Ausgabeformat (*Digital, Print*) und beachten dabei branchenübliche Standards.

Die Schülerinnen und Schüler **kontrollieren** ihr Produkt bezüglich Technik und Funktion unter Berücksichtigung der Kundenvorgaben. Bei Bedarf führen sie Änderungen durch. Sie präsentieren ihre Ergebnisse.

Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren, **bewerten** und reflektieren ihren Arbeitsprozess und diskutieren die Vor- und Nachteile der verschiedenen Herangehensweisen.

Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Projektmanagement**MARKETING****Lernfeld****75 Std.****Marketingmaßnahmen entwickeln****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Marketingstrategien zu planen und Marketingmaßnahmen zielgruppengerecht zu konzipieren.

Die Schülerinnen und Schüler **machen sich** unter Berücksichtigung der Wettbewerber mit der aktuellen Situation im Markt **vertraut**, nutzen dazu Marktforschungsinstrumente und leiten Marketingziele für den Kundenauftrag ab.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über branchenübliche Marktanalysen und Marktforschungsergebnisse und werten diese unter Berücksichtigung innerbetrieblicher Strukturen auftragspezifisch aus. Ausgehend von den Marketingzielen stimmen sie Marketingstrategien (*Consumer Benefits, Tonality*) mit den Kundinnen und Kunden unter Berücksichtigung von Kosten und Terminen ab. Sie bearbeiten und beantworten Kundenanfragen auch in einer Fremdsprache.

Die Schülerinnen und Schüler **planen** den Einsatz unterschiedlicher Marketingmaßnahmen (*klassisches Marketing, agiles Marketing*) unter Einbeziehung branchenspezifischer Expertise. Dabei bereiten sie inhaltlich und organisatorisch begleitende Briefinggespräche mit den Kundinnen und Kunden vor und führen diese durch. Sie strukturieren und dokumentieren die Ergebnisse.

Die Schülerinnen und Schüler **erstellen** Zielgruppenprofile und stimmen diese mit den Kundinnen und Kunden ab. Sie unterscheiden die verschiedenen Marketinginstrumente voneinander, wählen auftragsbezogene Marketinginstrumente (*Marketing-Mix*) zur Zielerreichung aus und entwickeln Marketingmaßnahmen unter Berücksichtigung der Kundenvorgaben. Sie beachten auftragsabhängige Urheber-, Verwertungs- sowie Nutzungsrechte und berücksichtigen ethische Grenzen.

Die Schülerinnen und Schüler **überprüfen** die gewählten Marketingmaßnahmen unter Berücksichtigung von Kosten und Terminen auf den zu erwartenden Erfolg.

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** den Einfluss der Marketingmaßnahmen auf Zielsetzungen des Unternehmens. Sie setzen sich kritisch mit deren Einfluss auf gesellschaftliche Prozesse auseinander und hinterfragen die eigenen Wertvorstellungen.

Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Projektmanagement**MARKETING****Lernfeld****75 Std.****Betriebliche Arbeitsprozesse organisieren****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, betriebliche Arbeitsprozesse zu organisieren und betriebliche Leistungen zu kalkulieren.

Die Schülerinnen und Schüler **machen sich** mit den betrieblichen Arbeitsprozessen **vertraut**. Sie analysieren die Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträger in einem Medienbetrieb.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über branchenübliche Preiskalkulationen mit Zuschlagssätzen (*Kalkulationsschemata*) sowie die rechtlichen Grundlagen für das Erstellen von Angeboten und Verträgen.

Die Schülerinnen und Schüler **planen** eine Preiskalkulation anhand von betrieblichen Kosten nach Kostenstellen und berücksichtigen Angebote externer Dienstleister, auch in einer Fremdsprache. Sie koordinieren Termine mit Hilfe von branchenüblichen Terminplanungsinstrumenten.

Die Schülerinnen und Schüler **erstellen** ein branchenübliches Angebot und berücksichtigen die gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie ökonomische und ökologische Aspekte. Sie kalkulieren das Angebot anhand interner betrieblicher Kosten- und Leistungssätze. Auf Grundlage vorhandener Entwürfe bereiten sie Verträge unterschriftsreif für den Abschluss vor. Sie kontrollieren die betriebsinternen und externen Kosten und haben den Zahlungsvorgang im Blick. Sie erstellen Ausgangsrechnungen und dokumentieren den Zahlungsverkehr. Sie bereiten ihre Ergebnisse in branchenüblicher Form für die kaufmännische Steuerung und Kontrolle auf.

Die Schülerinnen und Schüler **wägen** die entstandenen Kosten in einem Vergleich mit den geplanten Kosten (*Soll-Ist-Vergleich*) **ab**.

Die Schülerinnen und Schüler **bewerten** die Arbeitsprozesse im Hinblick auf innerbetriebliche und ökonomische Ziele sowie Aspekte der Nachhaltigkeit.

Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Projektmanagement**PROJEKTMANAGEMENT****Lernfeld****100 Std.****Projekte konzipieren und organisieren****Zielformulierung****Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Projekte vom Auftrag bis zur Auswertung zu konzipieren und zu präsentieren.**

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** Auftragsanforderungen der Kundinnen und Kunden, machen sich mit den Kundenwünschen und Kundenbedarfen für ein Projekt-konzept vertraut.

Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich ausgehend vom Projektauftrag der Kundinnen und Kunden für ihre Projektmanagementvorgehensweise. Sie **recherchieren** in multiprofessionellen Teams die für die interne Projektplanung erforderlichen Informations- und Kommunikationsstrukturen. Sie informieren sich über die gestalterischen und technischen Umsetzungsmöglichkeiten des Kundenauftrags.

Die Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für eine Umsetzungsvariante und organisieren sich selbstständig im Projektteam. Sie **planen** und strukturieren den internen Projektablauf, indem sie den Aufwand für das Projekt hinsichtlich des Personals, der Kosten und der Termine bestimmen. Dazu nutzen sie branchenspezifische Software auch in einer Fremdsprache. Sie schätzen mögliche Risiken realistisch ein. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Ideen für die Präsentation des Projektkonzepts.

Die Schülerinnen und Schüler **erstellen** das Projektkonzept mit den dazugehörigen analogen und digitalen Medienproduktentwürfen. Sie arbeiten zielgerichtet und strukturiert, übernehmen Verantwortung im Projektteam und kommunizieren in unterschiedlichen Rollen situationsangemessen. Sie legen Regeln insbesondere zur Konfliktlösung fest und nutzen diese, um bei der Umsetzung des Projektes auftretende Konflikte konstruktiv zu lösen. Sie stellen den Kundinnen und Kunden Zwischenstände des Projektkonzepts vor. Sie passen den Projektablauf flexibel an und dokumentieren dabei den Arbeitsfortschritt zur Gewährleistung des Informations- und Kommunikationsflusses. Abschließend visualisieren und präsentieren sie das Projektkonzept.

Die Schülerinnen und Schüler holen sich Feedback der Kundinnen und Kunden ein und **beurteilen** daraufhin das Projektkonzept und ihre Präsentation.

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** das eigene Handeln unter ökologischen, ökonomischen und qualitativen Gesichtspunkten. Sie entwickeln Vorschläge zur Optimierung des Projektablaufs.

Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Designkonzeption**MARKETING****Lernfeld****70 Std.****Kundenwünsche analysieren und Entwürfe visualisieren****Zielformulierung****Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Kundenwünsche zu analysieren und Entwürfe zu visualisieren.**

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** Kundenwünsche, machen sich im Team mit deren Anforderungen vertraut und leiten daraus in Absprache mit den Beteiligten ihre Handlungsschritte ab.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über gestalterische und technische Umsetzungsmöglichkeiten. Sie beraten die Kundinnen und Kunden, auch in einer Fremdsprache.

Die Schülerinnen und Schüler **planen** die Umsetzung und visualisieren Entwurfsideen (*Medientypen, Bild-, Typo-, Farb- und Formkonzepte, Zielgruppe, zentrale Botschaft*). Sie berücksichtigen den entstehenden Aufwand an Personal und Kosten sowie Termine. Sie ermitteln Fremdbedarfsanforderungen, -leistungen und -kosten und koordinieren notwendige Bestellungen.

Die Schülerinnen und Schüler **erstellen ihre Entwürfe**. Sie bewerten, bearbeiten, übermitteln und sichern digitale Daten und beachten dabei die Vorschriften zum Datenschutz und zur Datensicherheit. Sie präsentieren die Entwürfe den Kundinnen und Kunden.

Die Schülerinnen und Schüler **prüfen** die Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden. Sie optimieren ihre Ergebnisse bei Bedarf (*iterativer Prozess*).

Die Schülerinnen und Schüler **bewerten** den Prozess unter ökologischen, ökonomischen und qualitativen Gesichtspunkten.

Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Designkonzeption**MEDIENPRODUKTION****Lernfeld****70 Std.****Medienübergreifende Gestaltungsideen entwickeln und visualisieren****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, medienübergreifende Gestaltungsideen nach Vorgaben von Kundinnen und Kunden zu entwickeln und zu visualisieren.

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** spezifische Vorgaben von Kundinnen und Kunden. Sie machen sich mit der Zielgruppe (*Zielgruppenbeschreibung, Zielgruppentypen*) den Marketingzielen von Kundinnen und Kunden vertraut.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über Werbewirksamkeitsmodelle (*AIDA-Modell, KISS-Modell*) und die visuelle Sprache der Gestaltung (*semiotische Analyse*). Sie berücksichtigen die Marketing-Kommunikationsinstrumente (*Werbebotschaft, Werbemittel, Werbeträger*) *hinsichtlich ihrer medienspezifischen Anwendbarkeit*.

Die Schülerinnen und Schüler **entwickeln** in einem Kreativprozess auftragsbezogene Ideen, entscheiden sich für eine Gestaltung und legen Kommunikationsziele fest.

Die Schülerinnen und Schüler **visualisieren** auch mit Hilfe branchenspezifischer Software erste Entwürfe für Print- und Digitalmedien. Sie stimmen ihre Ergebnisse mit den Kundinnen und Kunden ab und gehen auf Einwände lösungsorientiert ein. Sie dokumentieren ihre Ergebnisse und Absprachen.

Die Schülerinnen und Schüler **bewerten** ihre Gestaltungsideen hinsichtlich der Kommunikationsziele und prüfen diese auf technische und wirtschaftliche Umsetzbarkeit.

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** ihr Auftreten gegenüber Kundinnen und Kunden. Sie analysieren aufgetretene Kommunikationsstörungen und leiten Optimierungsvorschläge ab.

Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Designkonzeption**PROJEKTMANAGEMENT****Lernfeld****110 Std.****Designkonzepte projektorientiert entwickeln, visualisieren und präsentieren****Zielformulierung****Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Designkonzepte projektorientiert zu entwickeln, zu visualisieren und zu präsentieren.**

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** den Kundenauftrag und setzen sich mit den bestehenden Kommunikationszielen und Gestaltungsvorgaben auseinander. Dabei berücksichtigen sie die Zielgruppe, das Unternehmensleitbild sowie die Marktsituation. Sie diskutieren im Team die Vorgehensweise und planen den Arbeitsprozess.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über die Bestandteile eines Designkonzepts und über die Visualisierung von Entwürfen und Prototypen (*Piktogramm, Signet, Farbwelten, Bildsprache, fotografische, filmische und illustrative Umsetzung*). Sie machen sich über Methoden und Techniken für die Präsentation von Designkonzepten auch mit digitalen Medien kundig. Im Team definieren sie Qualitätskriterien zur Vorbereitung und Durchführung der Präsentation.

Die Schülerinnen und Schüler **planen** die gestalterische und inhaltliche Umsetzung für das Designkonzept und berücksichtigen dabei urheberrechtliche Vorgaben. Sie wenden Kreativitätstechniken an.

Die Schülerinnen und Schüler **erstellen** das Designkonzept mithilfe branchenüblicher Software. Sie fertigen auf Basis des Designkonzepts Prototypen und Produktmuster an. Sie bereiten die Präsentation (*3D- und immersive Visualisierung*) vor und berücksichtigen dabei Arbeitsschritte zur Visualisierung ihres Entwurfs für Digital- und Printmedien. Sie führen und moderieren Präsentationsgespräche und wenden Kommunikationsstrategien an. Sie nehmen die Rückmeldung der Kundinnen und Kunden entgegen und passen das Designkonzept, die Prototypen und Produktmuster entsprechend des Feedbacks an.

Die Schülerinnen und Schüler **beurteilen** kriteriengeleitet ihr Designkonzept und die Präsentation. Sie dokumentieren die Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Die Schülerinnen und Schüler **nehmen** nach Abschluss der Präsentation **Stellung** zu Störungen in den Kommunikationsprozessen und zeigen mögliche Lösungen auf.

Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Printmedien

QUALITÄTSMANAGEMENT

Lernfeld

70 Std.

Qualitätsstandards umsetzen

Zielformulierung

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, branchentypische Qualitätsstandards mittels Sollwerte und Messtechnik umzusetzen.

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** den Kundenauftrag unter besonderer Berücksichtigung aktueller Qualitätsstandards.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über die aktuellen Standards und Vorgaben der Druckindustrie (*PDF/X-Standards, Binding-Strategien, MedienStandard Druck, ProzessStandard Offsetdruck, ProzessStandard Digitaldruck*) sowie Aufbau, Funktion und Ablauf der dazu nötigen Messverfahren (*Densitometer, Spektralfotometer*). Dabei beachten sie auch die Messbedingungen und die zu überwachenden Parameter (*Rasterkonfiguration*). Sie recherchieren spezifizierte und von Dienstleistern bereitgestellte Joboptions zur Erstellung druckreifer PDF-Dateien.

Die Schülerinnen und Schüler **entscheiden sich** auftragsbezogen für den Einsatz von Mess- und Prüfverfahren und den zu verwendenden Ausgabestandard. Dabei werden die üblichen Optionen zur Aufbereitung von Druckdaten festgelegt (*Early Binding, Intermediate Binding, Late Binding*).

Die Schülerinnen und Schüler **überprüfen** die erstellten Druckdaten zunächst visuell und mit Hilfe spezifizierter Prüfprofile auf Fehlerfreiheit. Sie analysieren dabei das erstellte Prüfprotokoll und beheben bei Bedarf Fehler in der PDF-Datei und in den offenen Dateien. Am Druckprodukt führen sie Mess- und Prüfverfahren (*Druckkennlinie, Tonwertzunahmelinie, Farbabweichung*) durch und vergleichen die Messergebnisse mit den entsprechenden Vorgaben der Kundinnen und Kunden und den branchentypischen Standards. Dabei achten sie besonders auf die Farbverbindlichkeit und nutzen branchentypische Kontrollelemente (*Druckkontrollstreifen, Passmarken, Medienkeil*). Sie besprechen mögliche Korrekturen mit den Kundinnen und Kunden und der Druckerei in adressatengerechter Sprache und setzen diese um.

Die Schülerinnen und Schüler **beurteilen** die verwendeten Mess- und Prüfverfahren und bewerten die Ergebnisse.

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** den Arbeitsprozess, bringen Verbesserungsvorschläge ein und dokumentieren die optimierten Arbeitsablauf für spätere Aufträge.

Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Printmedien**MEDIENPRODUKTION****Lernfeld****70 Std.****Farbmanagement anwenden****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Farbprofile von Geräten und Druckprozessen zu erstellen und anzuwenden, mit deren Hilfe Daten in andere Farbräume zu konvertieren und dafür Arbeitsabläufe einzurichten.

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** den Datenbestand eines Kundenauftrages auf bestehende Farbräume und machen sich mit dem Erstellen von Farbprofilen auch unter Verwendung digitaler Medien vertraut.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über die Vorgehensweise der Kalibrierung und der Profilierung und verwenden dazu auch Medien in Fremdsprache. Sie machen sich mit den Grundlagen des Farbmanagements und der Farbseparation vertraut (*Profile-Connection-Space, Profilklassen, Profilartern, Color-Gamut, Rendering Intents, Separationsarten*).

Die Schülerinnen und Schüler **planen** die Vorgehensweise zum Konvertieren der Daten unter Berücksichtigung einer ausgewählten Datenstruktur. Sie recherchieren zur Verfügung gestellte Profile mithilfe digitaler Medien. Dabei beachten sie die Vorschriften zum Datenschutz und zum Urheberrecht.

Die Schülerinnen und Schüler **kalibrieren** und **profilieren** alle im Arbeitsablauf vorgesehenen Geräte und Druckprozesse, indem sie Farbprofile erstellen, beschaffen und im Betriebssystem verwalten. Dazu benutzen sie branchenspezifische Hard- und Software. Sie konvertieren Daten unter Berücksichtigung der notwendigen Umrechnungsmethoden in die zur weiteren Bearbeitung vorgesehenen Farbräume. Dabei beachten sie verschiedene Ausgabeprozesse und Farbseparationsarten (*Bunt-/Unbunt-Aufbau, maximaler Farbauftrag*). Sie beachten auch die ergonomische Arbeitsplatzgestaltung.

Die Schülerinnen und Schüler erstellen farbverbindliche Proofs und **werten** diese messtechnisch anhand aktueller Standards **aus**. Bei der visuellen Kontrolle beachten sie die gültigen Abmusterungsbedingungen.

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** den Arbeitsprozess. Sie diskutieren unter arbeitsergonomischen, ökonomischen und qualitativen Gesichtspunkten ihr Vorgehen und formulieren Optimierungsmöglichkeiten. Sie nehmen Kritik entgegen und reagieren darauf angemessen sowie lösungsorientiert.

Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Printmedien**PRINTPROJEKT****Lernfeld****110 Std.****Printmedienprojekte realisieren****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Medienelemente produktspezifisch für die Druckausgabe aufzubereiten, auszugeben und Arbeitsschritte der Weiterverarbeitung vorzubereiten.

Die Schülerinnen und Schüler machen sich mit dem Auftrag vertraut. Dafür **analysieren** sie Bild-, Grafik- und Textmaterial im Hinblick auf die Integrationsfähigkeit in das gewünschte Druckprodukt, auf ausgabespezifische Besonderheiten abhängig vom Druckverfahren und auf verfahrenstechnische Möglichkeiten der Weiterverarbeitung.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über Möglichkeiten, Inhalte strukturiert und übersichtlich darzustellen (*Tabellen, Infografiken*) und diese innerhalb eines gewählten Layouts einzubinden. Sie verschaffen sich einen Überblick über technische und gestalterische Möglichkeiten der Bilderfassung. Zudem eruieren sie Möglichkeiten der Live-Datenkontrolle bei der Erstellung der Layoutdateien. Sie beschaffen sich auftragsbezogene Informationen zur Datenübertragung und -weiterverarbeitung, insbesondere auch über Arbeitsschritte und technische Abläufe der Positionierung von Nutzen oder Seiten auf der Druckform. Weiterführend informieren sie sich über Möglichkeiten, Produktionsdaten zu optimieren, zu dokumentieren und für Folgeaufträge zu archivieren. Hierzu nutzen sie auch Informationen in einer Fremdsprache.

Die Schülerinnen und Schüler **planen** die Produktionsschritte, die Produktionsmittel sowie den Zeitbedarf und dokumentieren dies in Form eines Arbeitsplanes. Dabei achten sie auf Aspekte der Nachhaltigkeit. Ausgehend von Verwendungszweck, Qualitätsanforderung und Kundenwunsch formulieren sie die Schritte der Datenbearbeitung.

Die Schülerinnen und Schüler bereiten Informationen auf und **realisieren** das Medienprodukt unter Berücksichtigung des gewählten Ausgabemediums. Abhängig vom jeweiligen Druckprodukt wählen sie Automatisierungswerkzeuge aus und bearbeiten damit die bereitgestellten Daten. Bei der Arbeit mit Layoutprogrammen nutzen sie die Vorteile von Formaten und Skripten. Bildmaterial wird manuell und mit den Möglichkeiten automatisierter Bearbeitung aufbereitet. Bei der Ausgabe der fertigen Layoutdateien achten sie darauf, die Daten für das jeweilige Druckverfahren zu optimieren. Dazu wählen sie auftragsbezogenen Arbeits- und Ausgabefarbräume aus, versehen Bilddateien mit Ausgabeprofilen und beurteilen das Ergebnis. Sie verarbeiten offene Dateien zu geschlossenen Ausgabedateien und kontrollieren diese auf drucktechnische Verwendbarkeit und Vollständigkeit. Bei der Datenaufbereitung richten sie sich nach den jeweiligen technischen Standards und Qualitätsanforderungen. Unter Einbeziehung branchenspezifischer Software schießen sie Seiten aus. Sie erstellen unter Berücksichtigung der Parameter für Druck, Weiterverarbeitung und Druckveredlung einen digitalen Formproof und kontrollieren die korrekte Übernahme in den Arbeitsablauf. Dazu nutzen sie unterschiedliche Ausgabesysteme.

Die Schülerinnen und Schüler **beurteilen** die Produkte hinsichtlich der gestalterischen und technischen Umsetzung. Sie vertreten ihre Meinung und entwickeln ihre Kommunikationsfähigkeit. Im Umgang miteinander zeigen sie Wertschätzung und Respekt.

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** die Arbeitsprozesse, bringen Verbesserungsvorschläge ein und dokumentieren die optimierten Arbeitsablauf für spätere Aufträge.

Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Digitalmedien**CONTENT-MANAGEMENT****Lernfeld****70 Std.****Content-Management-Systeme nutzen****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Content-Management-Systeme zur Gestaltung und Umsetzung von Medien auszuwählen, einzurichten und zu pflegen.

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** den Auftrag. Sie stimmen mit den Kundinnen und Kunden die gestalterischen und funktionalen Wünsche und Anforderungen an das Content-Management-System ab.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über die technischen Anforderungen datenbankgestützter Content-Management-Systeme. Sie erkunden den Aufbau und die Strukturen des gewählten Content-Management-Systems. Sie verschaffen sich einen Überblick über die für das Projekt relevanten Einsatzgebiete der Script-, Programmier-, und Abfragesprachen. Sie erkunden die gestalterischen und funktionalen Möglichkeiten von Templates, die das Content-Management-System im Vergleich zu einer statischen Website bietet. Dabei sondieren sie auch Möglichkeiten einer ressourcenschonenden Gestaltung (Green-Web-Design).

Die Schülerinnen und Schüler **planen** das Einrichten und Anpassen des ausgewählten Content-Management-Systems und prüfen erforderliche Zusatzfunktionen. Sie entwickeln ausgehend vom Kundenauftrag in einem iterativen, agilen Prozess inhaltliche Strukturen des Content-Management-Systems. Sie skizzieren Gestaltungsentwürfe auch mit Hilfe digitaler Medien. Sie erstellen Prototypen unter Verwendung von Templates und stimmen diese im Team ab. Dabei gehen sie konstruktiv mit Kritik um. Den abgestimmten Entwurf präsentieren sie den Kundinnen und Kunden und besprechen ihn mit ihnen. Sie arbeiten Änderungswünsche ein.

Die Schülerinnen und Schüler **erstellen** entsprechend ihrer Planungen ein funktionsfähiges Content-Management-System, schaffen Strukturen für die Verwendung und fügen exemplarisch Inhalte ein. Sie legen Nutzerinnen und Nutzer an und vergeben Zugriffsrechte. Sie beschaffen sich projektbezogene Informationen auch in einer Fremdsprache und mit digitalen Medien. Sie führen die Kundinnen und Kunden in das funktionsfähige Content-Management-System ein.

Die Schülerinnen und Schüler **gleichen** die gestalterischen und technischen Wünsche und Anforderungen mit dem Kundenfeedback zum fertigen Produkt **ab**. Sie führen mögliche Optimierungen aus.

Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren, **bewerten** und reflektieren ihren Arbeitsprozess und schätzen den zukünftigen Pflegeaufwand des Systems ein.

Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Digitalmedien**MEDIENPRODUKTION****Lernfeld****70 Std.****Interaktivität gestalten und realisieren****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Interaktivität bei Digitalmedien unter Nutzung von Prototypen zu gestalten und zu realisieren.

Die Schülerinnen und Schüler erfassen und **analysieren** die gestalterischen und technischen Vorgaben eines Kunden-Briefings.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über technische Anforderungen an interaktive Digitalmedien. Auf Grundlage des Briefings berücksichtigen sie in diesem Zusammenhang auch Frameworks und verschaffen sich einen Überblick über das Design gängiger Benutzerschnittstellen (*UI*) sowie die Gestaltung der Benutzererfahrung (*UX*). Sie legen gestalterische und technische Kriterien für die Umsetzung fest.

Die Schülerinnen und Schüler **planen** ihren Arbeitsprozess in analoger und digitaler Form. Sie klären Fragen mit Kundinnen und Kunden und fertigen Gestaltungsentwürfe kriteriengeleitet an. Sie präsentieren ihre Gestaltungsentwürfe, auch in digitaler Form, vergleichen und bewerten diese anhand der entwickelten Kriterien.

Die Schülerinnen und Schüler **fertigen** aus dem Gestaltungsentwurf einen Prototyp **an** und fügen Interaktionsmöglichkeiten und Animationen hinzu. Hierbei beachten sie auch die Gestaltung der Benutzerschnittstellen, die Benutzererfahrungen und die gestalterischen und funktionalen Eigenschaften (*Responsivität, Animation*). Sie setzen das Layout mittels vom World Wide Web Consortium standardisierter Sprachen in ein lauffähiges Produkt um. Sie beschaffen sich projektbezogene Informationen auch in einer Fremdsprache und mit digitalen Medien.

Die Schülerinnen und Schüler **kontrollieren** ihr Produkt bezüglich Gestaltung, Technik und Funktion unter Berücksichtigung des Kunden-Briefings. Hierzu analysieren sie ihren Quelltext und korrigieren ihn gegebenenfalls hinsichtlich der aktuell gültigen Standards. Bei Bedarf führen sie nach Kundenvorgaben Änderungen durch. Sie präsentieren ihre Ergebnisse.

Die Schülerinnen und Schüler dokumentieren, **bewerten** und reflektieren ihren Arbeitsprozess und diskutieren die Vor- und Nachteile der verschiedenen Lösungsmöglichkeiten. Sie üben und akzeptieren dabei wertschätzende und begründete Kritik.

Jahrgangsstufe 12 Fachrichtung Digitalmedien**DIGITALPROJEKT****Lernfeld****110 Std.****Digitale Medienprojekte realisieren****Zielformulierung**

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, komplexe digitale Medienprodukte projektorientiert zu planen, zu gestalten und zu realisieren.

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** ein Kunden-Briefing. Sie machen sich mit den technischen und gestalterischen Vorgaben vertraut und erstellen unter Anwendung einer Projektmethode einen Arbeitsplan auch unter Zuhilfenahme digitaler Medien.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über das Kommunikationsziel der Kundinnen und Kunden und leiten daraus die Zielgruppe ab. Sie beschaffen sich Informationen über Möglichkeiten der gestalterischen Formensprache und Bildaufnahmetechniken in Bezug auf das umzusetzende Medienprojekt. Hierbei arbeiten sie gestaltungstechnische Gemeinsamkeiten und Unterschiede von statischen Bildern und Bewegtbildern heraus und holen Informationen über Datenformate für projektbezogene Ausgabemedien ein.

Die Schülerinnen und Schüler **entwickeln** im Rahmen der Planung eine Leitidee und verschriftlichen und visualisieren die Konzeption. Dabei beachten sie zeitliche und inhaltliche Abfolgen. Sie achten auf das Erreichen der Kommunikationsziele und berücksichtigen das Urheber- und Persönlichkeitsrecht.

Die Schülerinnen und Schüler **realisieren** das digitale Medienprojekt nach branchenüblichen Standards. Sie bestimmen Datenformate für Ausgabemedien und setzen diese gezielt und strukturiert ein. Bei der Umsetzung überprüfen sie das Kommunikationsziel und passen ihre Planung flexibel an.

Die Schülerinnen und Schüler **kontrollieren** ihr Produkt bezüglich Gestaltung, Technik und Funktion unter Berücksichtigung der Konzeption und Kundenvorgaben.

Die Schülerinnen und Schüler **bewerten** ihren Kommunikationsprozess, erkennen Störungen und formulieren Maßnahmen zur Konfliktvermeidung.

ANHANG

MITGLIEDER DER LEHRPLANKOMMISSION

Christian Ecker	Staatliche Berufsschule II Bamberg
Alexander Kählig	Staatliche Berufsschule I Kempten
Peter Nießner	Städtische Berufsschule 6 Nürnberg
Thomas Zimmer	Städtische Berufsschule für Druck und Medien- gestaltung München
Tobias Böh	Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungs- forschung (ISB) München

BERATER

Christoph Görke	Verband Druck und Medien Bayern e.V.
-----------------	--------------------------------------

VERORDNUNG ÜBER DIE BERUFSAUSBILDUNG

Die Verordnung über die Berufsausbildung zum [Mediengestalter Digital und Print](#) und zur [Mediengestalterin Digital und Print](#) ist auf der Homepage des Bundesgesetzblattes (www.recht.bund.de) einsehbar.